

Eingang Büro Stadtrat	Vorlagen-Nr. Stadtrats-Sitzung	TOP Stadtratssitzung
25.03.2009	937-55/2009	12 ö.T.

Stadtverwaltung Eisenach

- Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen

Betreff
Tor zur Stadt: Standort Zentraler Omnibusbahnhof – Grundsatzbeschluss

vom Fachamt auszufüllen			vom Büro Stadtrat auszufüllen					
Beratungsfolge (Zutreffendes ankreuzen)	Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
	öff.	nichtöff.			ja	nein	Enthalt.	
<input type="checkbox"/> Beigeordnetensitzung								
<input type="checkbox"/> Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	31.03.2009	6nöT	6	0	1	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Werkausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30.03.2009	7öT	9	0	0	
<input checked="" type="checkbox"/> Haupt- und Finanzausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	01.04.2009	9öT	7	0	0	
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	03.04.2009	12öT	28	0	1	0780/09

Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine haushaltmäßige Berührung		<input checked="" type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle:	
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:		<input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:	
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereinst -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR Inanspruchnahme ./ verausgabt ./ vorgemerkt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.: 0111/2005 Beschluss-Nr.: 0245/2005 Beschluss-Nr.: 0576/2007 Beschluss-Nr.:			

I. Beschlussvorschlag

der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt,
der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt,
der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt,

der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. die Aufhebung des Beschlusses Nr. 0111/2005;**
- 2. die Einordnung des künftigen Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) am Standort Gabelsbergerstraße entsprechend der Verkehrsuntersuchung des Büros SHP-Ingenieure/Hannover 20.10.2008;**
- 3. die Einordnung eines Busbereitstellungsplatzes am Standort Bahnhofstraße/Langensalzaer Straße.**
- 4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den ZOB und den Busbereitstellungsplatz jeweils eine Vorplanung entspr. LPh 2 HOAI vorbehaltlich der Klärung der förderrechtlichen Voraussetzungen auszulösen und den Grunderwerb für den ZOB-Standort vorzubereiten.**

II. Begründung

Hintergrund

Dem bisherigen neuen ZOB-Standort „Bahnhofstraße“ liegen mehrere Beschlüsse des Stadtrates zu Grunde: Beschluss Nr. 0111/2005 zur Machbarkeitsstudie ZOB, Beschluss Nr. 0245/2005 zum Realisierungskonzept „Tor zur Stadt“ und Beschluss Nr. 0576/2007 über die Billigung und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 6.1, zur planungsrechtlichen Sicherung des ZOB.

In der Begründung zum Beschluss Nr. 0576/2007 wurde allerdings bereits die Notwendigkeit der Überarbeitung und Optimierung des ursprünglichen ZOB-Konzeptes angeführt. Auf Grundlage einer konkretisierten Bedarfsermittlung und aktueller ÖPNV-Daten erfolgte darauf hin vom Büro von Mörner + Jünger, Suhl, im November 2007 eine nochmalige Überprüfung des Standortes „Bahnhofstraße“, in deren Ergebnis eine Aufteilung der benötigten 16 Haltepositionen auf einen zentralen Kernbereich zwischen Bahnhof- und Waldhausstraße und zwei ergänzende Teilbereiche innerhalb der Bahnhofstraße vorgeschlagen wurde.

Die seit 2007 parallel geführte Diskussion innerhalb der Arbeitsgruppe „Tor zur Stadt“ (AG) führte zunehmend zur vollständigen Infragestellung des ZOB-Standortes „Bahnhofstraße“ und zur Forderung nach einer objektiven Prüfung von Alternativen. Aufgrund der verfügbaren Flächenpotenziale und der relativen Nähe zum Hauptbahnhof und zur im Bereich Güterbahnhof vorgesehenen Busbereitstellungsfläche kam alternativ lediglich der Bereich Gabelsbergerstraße-Müllerstraße in Frage. Zur Prüfung der Machbarkeit unter Beibehaltung der Planfeststellungsstrasse erfolgte zunächst eine Untersuchung durch das Büro INVER, Erfurt, im Januar 2008. Im Ergebnis konnte an diesem Standort unter den vorgegebenen Bedingungen kein funktionsfähiger ZOB mit 16 Haltepositionen nachgewiesen werden.

Als Konsequenz wurde darauf hin von der AG die im Planfeststellungsverfahren definierte Lage der Müllerstraße in Frage gestellt und eine weitere Untersuchung ohne einschränkende Vorgaben durch ein bisher nicht involviertes Verkehrsplanungsbüro gefordert. Dazu wurden im Mai 2008 durch die AG 3 renommierte Büros eingeladen und im Ergebnis das Büro SHP-Ingenieure, Hannover, beauftragt. Das Büro legte seine Machbarkeitsstudie für den Standort Gabelsbergerstraße mit 5 Varianten am 09.06.2008 vor. Nach eingehender Prüfung innerhalb der AG und durch die KVG als federführendem ÖPNV-Träger wurde Variante 4 (Anlage 01) als Vorzugslösung bestätigt, durch das Büro SHP-Ingenieure in Form einer Verkehrsuntersuchung ergänzt am 20.10.2008 den Stadtrats-Ausschüssen BVU und SWKT näher vorgestellt.

Vorbereitend wurde entsprechend Forderung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses vom 28.10.2008 ein Vergleich zwischen den Standorten „Bahnhofstraße“ und „Gabelsbergerstraße“ erarbeitet. Dieser liegt dem Stadtrat als gesonderte Berichtsvorlage vor.

Standort Gabelsbergerstraße

Die Vorzugsvariante ermöglicht die Einordnung eines ZOB mit 16 Haltepositionen am Standort Gabelsbergerstraße durch Verschiebung der geplanten Trasse der Müllerstraße nach Westen und die Einbeziehung von ca. 1.870 m² privater Grundstücksflächen. Der ZOB wird als zwischen Müller- und Gabelsbergerstraße in Ost-West-Richtung gespannte Anlage mit zentraler Haltestelleninsel und 3 Anbindungen an das Straßennetz (Müllerstraße, Bahnhofstraße, Schillerstraße) konzipiert. Es wird verkehrstechnisch nachgewiesen, dass die in der Planfeststellung prognostizierte Verkehrsmenge auf der geänderten Müllerstraße einschließlich der Knoten bewältigt werden kann. Die Gabelsbergerstraße wird in den ZOB integriert und dient sowohl der Anbindung an das Straßennetz an den Knoten Bahnhofstraße/-vorplatz und Schillerstraße als auch der Unterbringung von 4 Haltepositionen. Die Entfernung ZOB (Mittelinsel) – Südeingang Hauptbahnhof ist mit ca. 120 m vertretbar im Rahmen einer modernen Schnittstelle des öffentlichen Personenverkehrs. Die funktionale Verbindung zwischen ZOB und Hauptbahnhof soll durch ein an der Ecke Bahnhofstraße/Gabelsbergerstraße vorgeschlagenes ÖPNV-Servicegebäude erfolgen. Dieses Konzept wird vom Ergebnis der Planerwerkstatt vom 09./10.03.2009 nicht in Frage gestellt.

Busbereitstellungsplatz

Voraussetzung für einen modernen und wirtschaftlichen ZOB war und ist die Auslagerung der bisher auf beiden Busbahnhöfen mit erfüllten Abstellfunktion für umlaufbedingt länger wartende Busse. Dadurch kann die benötigte ZOB-Fläche deutlich reduziert als auch durch die Schaffung eigener Sozialräume die Arbeitsbedingungen des Personals verbessert werden. Während der Bereitstellungsplatz zunächst im Gewerbegebiet „Eichrodter Weg“ in ca. 1,5 km Entfernung zum Hauptbahnhof geplant war, konnte zwischenzeitlich ein optimaler Standort unmittelbar am künftigen Kreisverkehr Bahnhofstraße-Langensalzaer Straße im Geltungsbereich des Teilbebauungsplanes Nr. 41.1 „Umstrukturierungsgebiet ehemaliger Güterbahnhof“ gefunden werden. Dabei werden neben dem künftig aufzugebenden östlichen Ende der Bahnhofstraße auch Teilflächen der von der Stadt bereits erworbenen Grundstücke Bahnhofstraße 58 (Flur 57 Flst. 5707/1) und Eichrodter Weg 13 (Flur 57, Flurstück 5707/2) einbezogen. Das auf Grundstück Eichrodter Weg 13 vorhandene Gebäude des ehem. Kraftverkehrs soll als Funktions- und Sozialgebäude umgenutzt werden (Anlage 02).

Zusammenfassung

Auf Grundlage dieses Beschlusses kann im Projektgebiet Tor zur Stadt ein neuer ZOB in Nachbarschaft zum Hauptbahnhof und dadurch ein zeitgemäßer moderner Verknüpfungspunkt aller Verkehrsarten als „Schnittstelle der Mobilität“ geschaffen werden. Die Belange des Stadt- und Regionalbusverkehrs werden mit dem neuen ZOB dabei mehr als ausreichend berücksichtigt, durch die Schaffung einer separaten Busbereitstellungsfläche ist eine optimale Flächennutzung und Betriebsdurchführung möglich. Mit der künftigen Platzierung des ZOB steht der Raum gegenüber dem Hauptbahnhof für eine städtebauliche Aufwertung im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben des privaten Investors auf dem Gelände der ehemaligen Farbenfabrik zur Verfügung

Zur weiteren planerischen Vorbereitung ist nunmehr die notwendige Objektplanung, zunächst in LPh 2 HOAI, für ZOB und Busbereitstellungsfläche in Auftrag zu geben und bis August 2009 fertig zu stellen. Dadurch können neben einer Konkretisierung der künftigen Verkehrsanlagen insbesondere die verkehrstechnischen Zusammenhänge herausgearbeitet als auch die Finanzierungsvoraussetzungen durch eine aktualisierte ÖPNV-Förderanmeldung beim Thüringer Landesamt Bau und Verkehr geschaffen werden. Der Stadtrat ist entsprechend der weiteren notwendigen Schritte zu beteiligen.

Matthias Doht
Oberbürgermeister

- Anlagen: Anlage 01: Verkehrsuntersuchung ZOB Gabelsbergerstraße (SHP-Ingenieure)
Anlage 02: Lageskizze Busbereitstellungsplatz (LEG)
- Verteiler: Anlage 01: - an Mitglieder und sachkundige Bürger des Bau-, Verkehrs- und
Umweltausschusses und des Ausschusses für Stadtentwick-
lung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus
- an die Fraktionsvorsitzenden
Anlage 02: - an Mitglieder und sachkundige Bürger des Bau-, Verkehrs- und
Umweltausschusses und des Ausschusses für Stadtentwick-
lung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus
- an alle Stadtratsmitglieder

III. Unterschriften

Dezernent	Fachamt	federführender Sachbearbeiter
Doht		

Stellungnahme zu beteiligender Fachämter (Bitte im Falle von Bedenken/Anmerkungen diese ggf. als Anlage beifügen)				
Amt	<u>Keine Bedenken</u>	Bedenken Anmerkungen	Datum	Unterschrift
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Stellungnahme der Kämmerei (Amt 20) - im Falle finanzieller Auswirkungen, ggf. Anlage benutzen -	
<input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> folgende Bedenken / Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	

Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (Amt 14)	
<input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> folgende Bedenken / Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	